**HOCHSCHULE für Angewandte Wissenschaften LANDSHUT**

**UNIVERSITY of Applied Sciences**

**FAKULTÄT Informatik**

**Entwicklerdokumentation zur Anpassung des ADAMO Modelers**

Im Rahmen des Studienprojekts im Master Informatik

vorgelegt von

Masood Ahmed

Jennifer Espich

Christina Frank

Granit Gecaj

Daniel Lackmann

Markus Schmidtner

eingereicht am: FIXME.08.2018

Betreuer:

Daniel Hilpoltsteiner

Prof. Dr. rer. oec. Christian Seel

# Inhaltsverzeichnis

[Inhaltsverzeichnis II](#_Toc523346852)

[Abbildungsverzeichnis IV](#_Toc523346853)

[Tabellenverzeichnis V](#_Toc523346854)

[Abkürzungsverzeichnis VI](#_Toc523346855)

[1 Allgemeine Beschreibung 1](#_Toc523346856)

[1.1 Rahmenbedingungen 1](#_Toc523346857)

[1.2 Entwicklerwerkzeuge 1](#_Toc523346858)

[2 Technischer Aufbau 3](#_Toc523346859)

[2.1 Datenbank 3](#_Toc523346860)

[2.2 MQTT 5](#_Toc523346861)

[2.3 Express.js 7](#_Toc523346862)

[2.4 Angular Frontend 7](#_Toc523346863)

[3 Installationsanleitung 8](#_Toc523346864)

[3.1 GitKraken 8](#_Toc523346865)

[3.2 Visual Studio Code 8](#_Toc523346866)

[3.3 express.js 9](#_Toc523346867)

[3.4 Postgres 9](#_Toc523346868)

[3.5 pgAdmin 10](#_Toc523346869)

[3.6 Open VPN 10](#_Toc523346870)

[4 Lokale und Server-Datenbank 11](#_Toc523346871)

[4.1 Anlage einer lokalen Datenbank 11](#_Toc523346872)

[-- Database: ipim 11](#_Toc523346873)

[-- Table: public.session 12](#_Toc523346874)

[-- Table: public.users 12](#_Toc523346875)

[-- Triggerfunction: set\_lastlogin 13](#_Toc523346876)

[-- Trigger: set\_lastlogin 13](#_Toc523346877)

[-- Table: public.model 13](#_Toc523346878)

[-- Triggerfunction: set\_lastchange() 14](#_Toc523346879)

[-- Trigger: set\_lastchange 14](#_Toc523346880)

[-- Table: public.partialmodel 14](#_Toc523346881)

[-- Table: public.permission 15](#_Toc523346882)

[-- Table: public.role 15](#_Toc523346883)

[-- Table: public.userprofile 16](#_Toc523346884)

[4.2 Wechsel zwischen lokaler und Server-Datenbank 16](#_Toc523346885)

[5 Bedienungsanleitung für Entwickler 17](#_Toc523346886)

[6 Aufbau des Codings 20](#_Toc523346887)

[6.1 Zusammenhang von Funktionalitäten der Oberfläche mit dem Coding 20](#_Toc523346888)

[6.1.1 Login 20](#_Toc523346889)

[6.1.2 Modeller 21](#_Toc523346890)

[6.1.2.1 modellerPage 21](#_Toc523346891)

[6.1.2.2 Model 23](#_Toc523346892)

[6.1.2.3 Versionierung 24](#_Toc523346893)

[6.1.2.4 Navigation Bar 26](#_Toc523346894)

[6.1.2.5 Modeller-Palette 27](#_Toc523346895)

[6.1.2.6 Modale 29](#_Toc523346896)

[6.1.3 Administration Page 32](#_Toc523346897)

[6.1.3.1 Navigation Bar 34](#_Toc523346898)

[6.1.3.2 Komponenten der Administration Page 34](#_Toc523346899)

[6.1.4 Ändern des Farbschemas der Login Page 35](#_Toc523346900)

[6.1.4.1 Login 36](#_Toc523346901)

[6.1.4.2 TODO: weitere Stellen notwendig? 37](#_Toc523346902)

[6.2 Schnittstelle und Datenbank 38](#_Toc523346903)

[Literaturverzeichnis 40](#_Toc523346904)

# Abbildungsverzeichnis

[Abbildung 1: Datenbanktabellen und ihre Beziehungen zueinander 5](#_Toc523337221)

[Abbildung 2: Publish/Subscriber Modell bei MQTT 6](#_Toc523337222)

[Abbildung 3: Starten des MQTT brokers über die Konsole 6](#_Toc523337223)

[Abbildung 4: Klonen eines Repositories mittels GitKraken 8](#_Toc523337224)

[Abbildung 5: Installation von zusätzlichen Komponenten 9](#_Toc523337225)

[Abbildung 6: Download-Möglichkeiten von Open VPN der HAW Landshut 10](#_Toc523337226)

[Abbildung 7: Verbindungsdaten im File database.js 12](#_Toc523337227)

[Abbildung 8: index.js starten 13](#_Toc523337228)

[Abbildung 9: Öffnen einer neuen Konsole 13](#_Toc523337229)

[Abbildung 10: Starten des MQTT-Servers 14](#_Toc523337230)

[Abbildung 11: Starten des Node-Paketmanagers 14](#_Toc523337231)

[Abbildung FIXME12: Login mit den Testdaten 15](#_Toc523337232)

[Abbildung 13: Login Page im KIP-Design vs. Login Page im IPIM-Design 16](#_Toc523337233)

[Abbildung 14: Front Page Struktur in VS Code 17](#_Toc523337234)

[Abbildung 15: FIXME 18](#_Toc523337235)

[Abbildung 16: modellerPage Struktur in VS Code 18](#_Toc523337236)

[Abbildung 17: Definition von Model und User in VS Code 19](#_Toc523337237)

[Abbildung 18: Definition von Model und User 20](#_Toc523337238)

[Abbildung 19: Versionierung von Modellen anhand eines scrum Beispiels 21](#_Toc523337239)

[Abbildung 20: File zur Versionierung 22](#_Toc523337240)

[Abbildung 21: Versionsnummer des Modells in der Navigation Bar 22](#_Toc523337241)

[Abbildung 22: Palette mit Icons für weitere Funktionen 24](#_Toc523337242)

[Abbildung 23: Dateien zur Palettenverwaltung 25](#_Toc523337243)

[Abbildung 24: Term Modal 26](file:///C:\Users\Jenzo\Dropbox\Studienprojekt%20Master\Projektmanagement\DeveloperGuide_ADAMO.docx#_Toc523337244)

[Abbildung 25: Variablen Modal 26](file:///C:\Users\Jenzo\Dropbox\Studienprojekt%20Master\Projektmanagement\DeveloperGuide_ADAMO.docx#_Toc523337245)

[Abbildung 26: Dateistruktur zu den Modalen 27](#_Toc523337246)

[Abbildung 27: Aufruf der Komponente aus dem Variablen Modal heraus 28](#_Toc523337247)

[Abbildung 28: Komponente zum Variablen Modal enthält den zugehörigen selector 28](#_Toc523337248)

[Abbildung 29: Administration page 29](#_Toc523337249)

[Abbildung 30: Coding zur Administration Page 30](#_Toc523337250)

[Abbildung 31: Struktur der Komponenten, welche für die Administration Page relevant sind 31](#_Toc523337251)

[Abbildung 32: Änderung des Farbschemas der Login-Seite – Umrandung 32](#_Toc523337252)

[Abbildung 33:Änderung des Farbschemas der Login-Seite - Button 33](#_Toc523337253)

[Abbildung 34: api.service.ts verknüpft die Oberfläche mit den Datenbank-Requests 34](#_Toc523337254)

[Abbildung 35: Dokumentation der Aufrufe in api.service.ts 35](#_Toc523337255)

# Tabellenverzeichnis

Es konnten keine Einträge für ein Abbildungsverzeichnis gefunden werden.

# Abkürzungsverzeichnis

ADAMO Adaptiver Modeller

BPMN Business Process Model and Notation

CMMN Case Management Model and Notation

DMN Decision Model and Notation

EFRE FIXME

IPIM Institut für Projektmanagement und Informationsmodellierung und dem

KIP Kompetenznetzwerk intelligente Produktionslogistik

MQTT Message Queue Telemetry Transport

SQL Structured Query Language

VPN Virtual Private Network

VS Visual Studio

# Allgemeine Beschreibung

Camunda stellt einen Modeller bereit, der sowohl für die Prozess- als auch die Entscheidungsmodellierung geeignet ist und die Modellierungssprachen BPMN 2.0, CMMN 1.0 und DMN 1.1 unterstützt. Aufgrund der eingeschränkten Funktionalität und neuer Bedürfnisse von Anwendern wird dieses Werkzeug in Zusammenarbeit des Instituts für Projektmanagement und Informationsmodellierung (IPIM) und dem Kompetenznetzwerk Intelligente Produktionslogistik (KIP) zum adaptiven Modeller (ADAMO) erweitert.

Als neue Funktion zusätzlich derer von Camunda befähigt der Modeller auf BPMN basierende Prozesse ortsunabhängig, simultan und kollaborativ zu visualisieren. Hierfür wird ein Publisher/Subscriber Modell mit Hilfe des Protokolls MQTT verwendet.

Außerdem können diese Modelle anhand eingegebener Variablen ausgewertet werden, sodass nur die für einen definierten Fall zutreffenden Teile eines Prozessmodells angezeigt werden. Dabei werden auch Subprozesse berücksichtigt.

## Rahmenbedingungen

Ziel der Lehrveranstaltung Praxisorientiertes Studienprojekt ist, komplexe Projekte zu organisieren und durchzuführen. Die Studierenden sind dafür in der Lage, wissenschaftliche, technische und soziale Kompetenzen einzusetzen. Sie haben Teamarbeit, Management und Kontrolle von Projekten, selbstständige wissenschaftliche und technische Arbeit im Team trainiert. Sie können fachübergreifende Kenntnisse anwenden und Projektergebnisse professionell präsentieren.

## Entwicklerwerkzeuge

Die Realisierung des Systems erfolgte mit Hilfe einiger Werkzeuge.

Für das Datenbankmodell wurde yEd Graph Editor verwendet.

Die Erstellung von Source-Code wurde mit der Entwicklungsumgebung Visual Studio Code (VS Code) realisiert.

Die Präsentationsschicht wurde mit Angular 2 und realisiert.

Die Applikationslogik wurde auf Basis von express.js und MQTT realisiert.

Die Datenbank wurde mit PostgreSQL bzw. dem pgAdmin4 realisiert.

Zur Koordination der Teilnehmer untereinander und auch der verschiedenen Software- Entwicklungsstufen wurde GIT unter Nutzung des webbasierten Git-Hosting-Dienstes GitHub verwendet.

Die Kommunikation der Teilnehmer untereinander erfolgte neben persönlichen Treffen über die Kommunikationswerkzeuge Telegram und Skype.

# Technischer Aufbau

ToDo **Markus**: Irgendwas schlaues darüber erzählen, wie Camunda generell arbeitet

Cammunda GITHUB Seite FIXME

Der ADAMO wird im Rahmen einer dreischichtigen Architektur, der sog. Three Tier Architecture realisiert.

Wie der Name bereits sagt, besteht diese Architektur aus drei Schichten. Die unterste Schicht ist die Datenbankschicht, die mit Hilfe von PostgreSQL (kurz Postgres) realisiert wird. Diese Schicht sorgt für die Persistenz der Daten. Die mittlere Schicht ist die Applikationsschicht. Diese wird mit Hilfe von zwei Servern realisiert. Zum einen kommt express.js zum Einsatz. Dieser enthält Algorithmen, Regeln und Strukturen, um die Elemente des ADAMO (Modell, User, etc.) und Funktionen (anlegen, bearbeiten, löschen, etc.) der Anwendung beschreiben zu können. Zum anderen wird MQTT eingesetzt. Dieser ermöglicht die Funktionen des Subscriben auf ein/mehrere Modelle sowie das kollaborative Arbeiten an Modellen. Die oberste Schicht ist die Präsentationsschicht. Diese mit Hilfe zwei getrennter Ansichten mit graphischer Benutzungsschnittstelle realisiert.

Die erste Ansicht dient der Pflege des gesamten Datenbestands auf der Administrationsseite. Diesen Client sieht ein Anwender nur mit den entsprechenden Rechten (Userprofil Administrator). Der Anwender kann hier die Stammdaten Modell, User, Rolle und Berechtigung sowohl anlegen, editieren als auch löschen.

Die zweite Ansicht ist der Modeller. Dies ist der eigentliche Client, auf den die Anwender zugreifen, denn in diesem findet das Modellieren der BPMNs statt.

## Datenbank

Aus Kompatibilitätsgründen mit Camunda, welches im originalen Zustand ebenfalls an Tabellen zur Speicherung von Daten bedient, wurde PostgreSQL als relationale Datenbank aufgesetzt. Die Datenbank liegt auf dem Server der Hochschule Landshut und kann entweder direkt über das Hochschulnetz oder über VPN erreicht werden. Eine Anleitung für den VPN Zugang ist in Kapitel FIXME zu finden.

Der Aufbau der Datenbank folgt dem folgenden Schema:

Bei den Tabellen Model, User, Userprofile, Role, Permission und Partialmodel handelt es sich um die Stammdaten. Die Bewegungsdaten werden in der Tabelle Session abgebildet.

Session steht für sich allein und dient überwiegend technischen Gründen. Session wird zur Authentifizierung beim Login eines Users aufgerufen und erzeugt für jeden User, der sich einloggen möchte eine gültige Session ID.

Userprofil definiert verschiedene Profile mit unterschiedlichen Rechten. Die Rechte werden als bitfield gespeichert, was bedeutet, dass ein Profil entweder Rechte besitzt oder nicht. Die Tabelle Userprofil legt damit die Zugriffsrechte auf die Administrationsseite fest.

User stellt die Anwender des ADAMO dar. Diese Tabelle besitzt neben seinen Attributen zudem den Fremdschlüssel der ID der Userprofil Tabelle. Einem User muss über die Administrationsseite ein entsprechendes Profil zugewiesen werden, sodass dieser entweder als Administrator fungiert oder nur auf die Modellierung zugreifen kann. Ein User kann nur ein Profil innehaben. Dies wird über eine 1 zu 1 Beziehung abgebildet.

Model beinhaltet die Modelle, die von den Anwendern im ADAMO erstellt werden. Ein Modell kann entweder Teilmodelle enthalten oder als ein Teilmodell fungieren. Die Tabelle Partialmodel enthält daher als Fremdschlüssel die Kombination aus der ID und der Version der Model Tabelle. Da mehrere Modelle ein oder mehrere Teilmodelle besitzen können und selbst in anderen Modellen als Teilmodell fungieren können wird hier eine n zu m Verknüpfungen zwischen der Model Tabelle und der Partialmodel Tabelle abgebildet.

Role definiert verschiedene Rollen mit unterschiedlichen Rechten. Die Rechte unterscheiden sich hinsichtlich lesenden Rechten („read“), schreibenden Rechten („write“) oder Administrationsrechten („admin“). Eine Rolle wird mit den entsprechenden Berechtigungen gespeichert.

Permission legt fest, mit welcher Rolle, und damit mit welchen Rechten ein User auf ein Modell zugreifen darf. Diese Tabelle enthält damit als Fremdschlüssel die IDs der Tabellen User, Model und Role in einer n zu m Beziehung.

Abbildung FIXME veranschaulicht das voran erklärte Datenbankschema mit seinen Beziehungen:

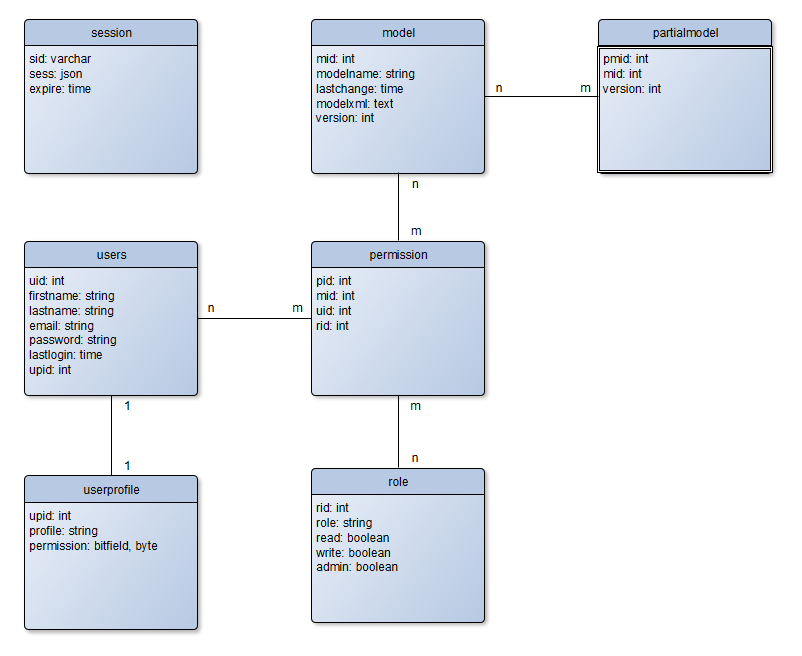


Abbildung 1: Datenbanktabellen und ihre Beziehungen zueinander

## MQTT

Für das Studienprojekt wurde ein MQTT Server für das Austauschen von Nachrichtenprotokollen aufgesetzt, welcher es den Usern unter anderem ermöglicht für bestimmte Modelle zu „subscriben“. Außerdem können damit mehrere User gleichzeitig an einem BPMN Modell arbeiten. Die Änderungen werden live an allen Usern übertragen, sodass diese immer über den aktuellsten Stand der Modelle verfügen.

Abbildung FIXME stellt das Publish/Subscriber Modell bei MQTT grafisch dar.

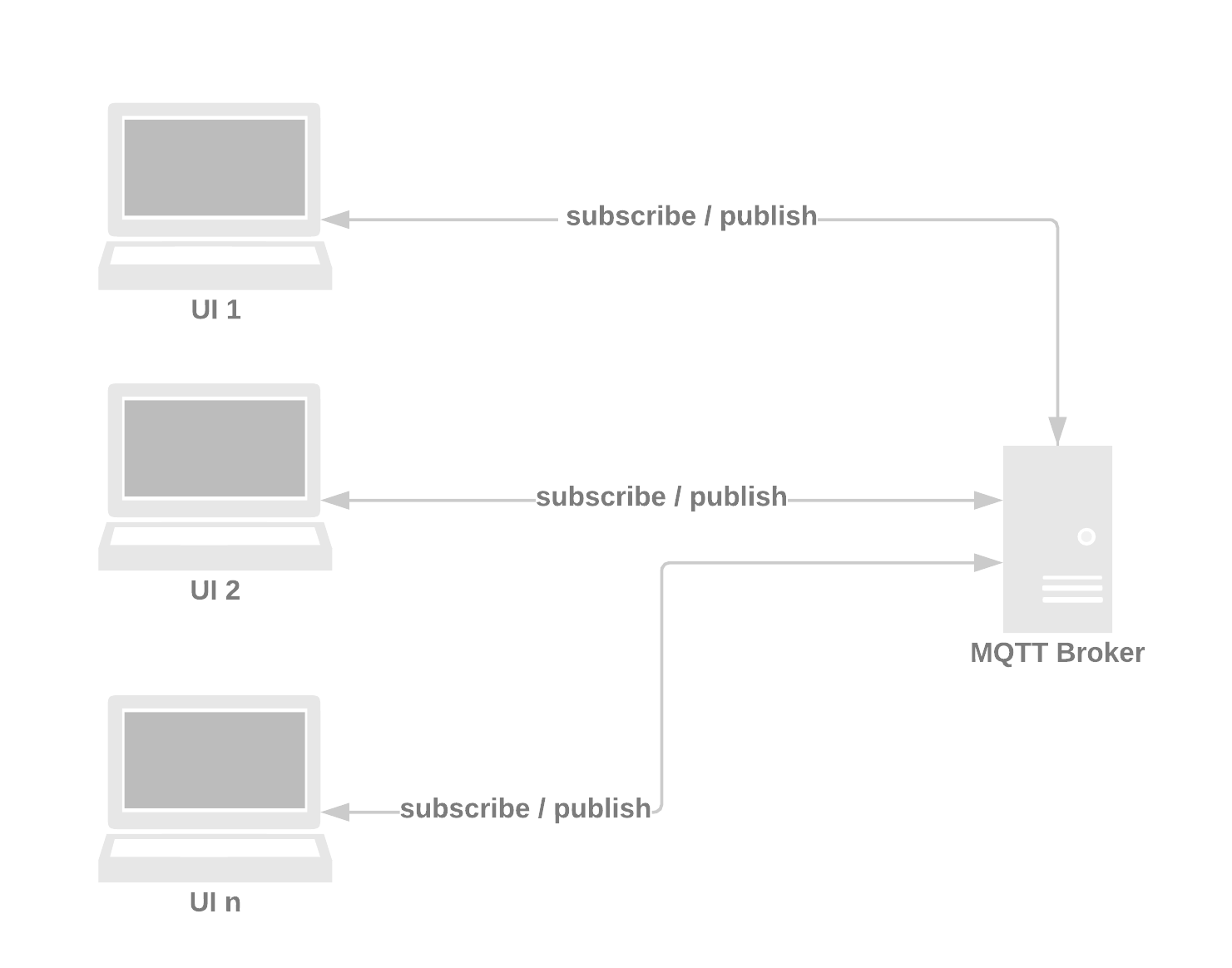


Abbildung 2: Publish/Subscriber Modell bei MQTT

Die MQTT Server Datei (mqttserver.js) liegt im Ordner „API“. Damit das Subscriben und das Laden der neuesten Versionen der Modelle funktioniert, muss vor jedem Start des Programms zuerst über der Konsole zum API Pfad navigiert werden. Dies geschieht über den Befehl „cd API“. Es wird nun der API Pfad angezeigt. Abschließend muss über den Befehl „node mqttserver.js“ der Server gestartet werden.

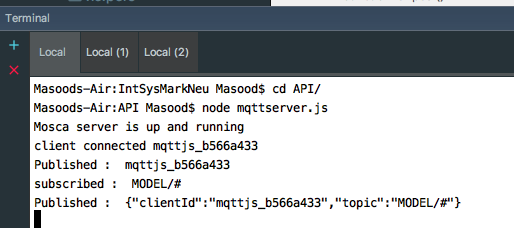


Abbildung 3: Starten des MQTT-Servers über die Konsole

## Express.js

Express ist ein einfaches und flexibles serverseitiges Framework für Node.js. Express erweitert Node.js um zahlreiche leistungsfähige Funktionen und Werkzeuge, sodass moderne Webanwendungen und mobile Anwendungen bereitgestellt werden können.

In den Express.js-Server Dateien sind die HTTP-Endpoints definiert. Die zentrale Datei ist die express.js, mit welcher der Server gestartet wird. Die express.js-Datei mapped die Requests anhand der URL auf die entsprechenden Servlets user, permission, model, partmodel, profile und role. Diese wiederrum beinhalten jede für sich die CRUD Endpoints der jeweiligen Datenbanktabelle. Das bedeutet, dass bspw. in der user.js definiert ist, wie serverseitig ein User anzulegen, zu bearbeiten und zu löschen ist.

Damit der Webserver gestartet werden kann, muss zunächst wieder in den API Pfad navigiert werden. Der Express.js Server wird über den Befehl „node express.js“ gestartet.

FIXME Masood Bild: cd API 🡪 node express.js   
(dann sind die Bilder vom Serverstart beide gleich 😊)

Abbildung 4: Starten des express.js-Servers über die Konsole

## Angular Frontend

Bootstrap 3.X

Glyphicons

ToDo

# Installationsanleitung

## Git bzw. GitKraken

Zur Versionierung von Code-Änderungen wird ein Git-Repository verwendet. Um dieses benutzerfreundlich zu verwalten kann GitKraken verwendet werden, zu dem ein Download unter https://www.gitkraken.com/ möglich ist.

Im nächsten Schritt muss das Repository geklont werden. Dieses befindet sich auf GitHub unter https://github.com/HAWMobileSystems/IntSys, wofür zum Klonen folgender Link verwendet wird: git@github.com:HAWMobileSystems/IntSys.git

GitKraken nach erfolgreichem Download und Installation starten und genannte URL unter

„File“ -> „Clone Repo“

einfügen. Im nachfolgenden Beispiel sollte das Ziel durch einen lokal sinnvollen, leicht aufzufindenden Pfad ersetzt werden.

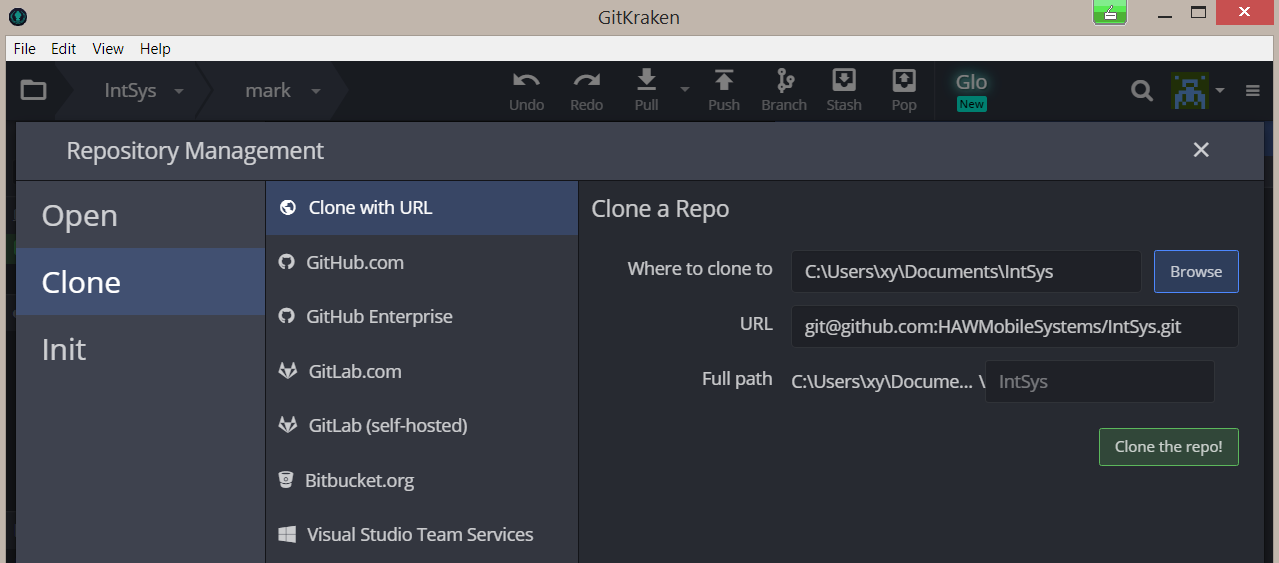


Abbildung 5: Klonen eines Repositories mittels GitKraken

## Visual Studio Code

Außerdem wird für weitere Implementierungen eine Entwicklungsumgebung benötigt, wofür Visual Studio Code eingesetzt werden kann, da dies ebenso Git unterstützt. Ein weiterer Vorteil dieses Tools ist das leichte Debuggen von Webanwendungen. Der Installer hierfür ist unter https://code.visualstudio.com zu finden.

Als zusätzliche Komponenten werden vom Hersteller selbst Git, Node.js und TypeScript empfohlen, dies ist jedoch mit den dependencies im Projekt bzw. dem im Nachgang erläuterten express.js bereits abgedeckt. Als empfehlenswerte Erweiterungen bezüglich Code-Style zeigen sich jedoch die \*lint Komponenten. Diese können wie im nachfolgenden Screenshot gezeigt mittels des gelb markierten Buttons gefiltert, selektiert und installiert werden.

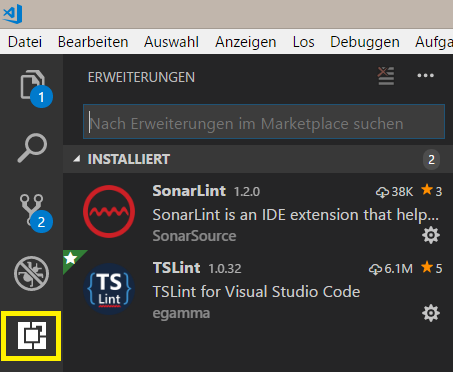


Abbildung 6: Installation von zusätzlichen Komponenten

## Angular und express.js

Voraussetzung, um das Setup des 1.1 express.js-Servers und des Angular-Frontends durchzuführen, ist die Installation von Node.js. Dieses kann über den Link https://nodejs.org/en/download/ je nach Betriebssystem heruntergeladen und installiert werden.

Nachdem das Repository, wie in Kapitel 3.1 beschrieben, erfolgreich geklont wurde muss nur noch ein npm install in den Foldern API und angular2 durchgeführt werden.

Hierzu eine Konsole öffnen und in den API Ordner wechseln. Im Anschluss hier den Befehl npm install eingeben.

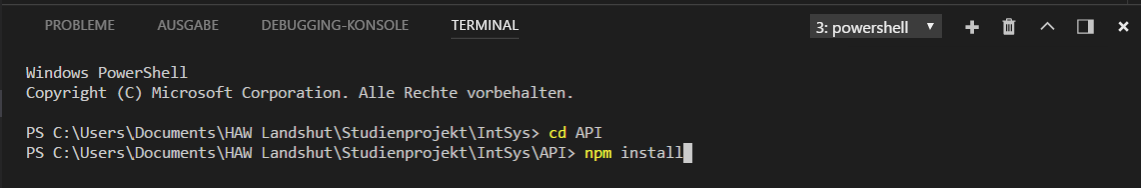


Abbildung 7: npm install im API Ordner auf dem express.js-Server

Um denselben Schritt im Frontend durchzuführen eine zweite Konsole öffnen (s. grüne Umrandung) und ins angular2-Verzeichnis wechseln. Auch dort nochmal den Befehl den npm install ausführen.

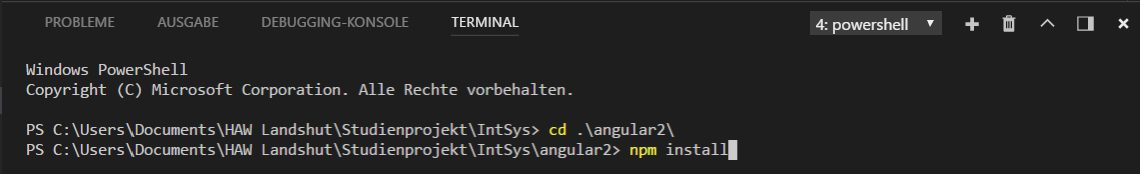


Abbildung 8: npm install im angular2-Ordner im Frontend

## Open VPN

Da sich die Datenbank auf einem Server im Hochschulnetz befindet, wird eine VPN-Verbindung benötigt. Die Hochschule stellt hierfür eine Open VPN GUI bereit, welcher unter folgendem Link für das gewünschte Betriebssystem heruntergeladen werden kann:

https://www.haw-landshut.de/hochschule/zentrale-services/service-it/download.html

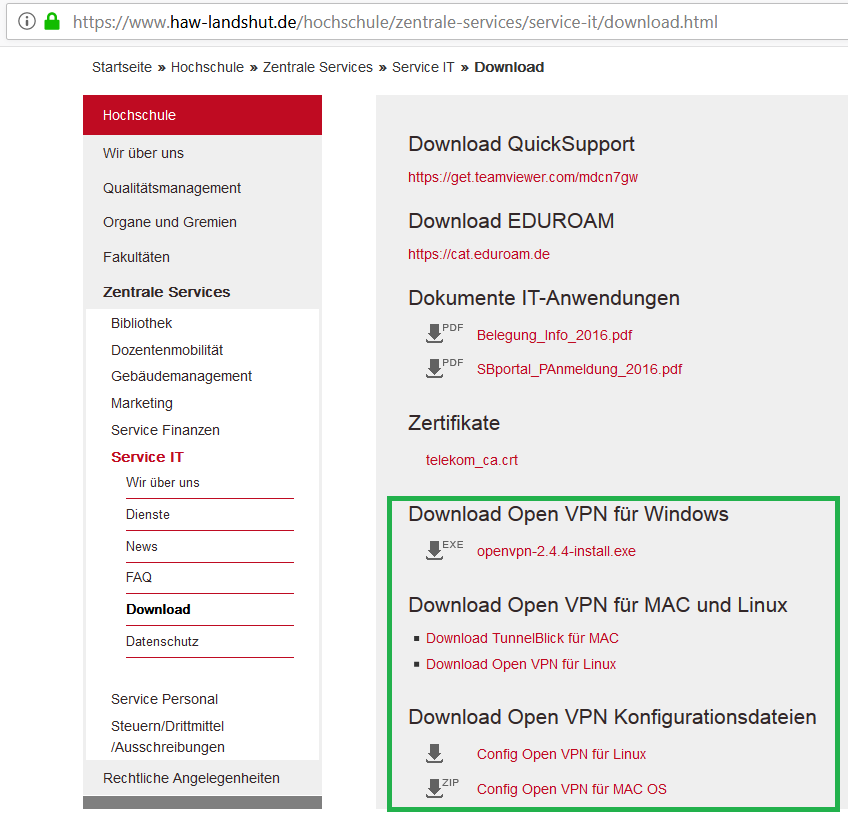


Abbildung 9: Download-Möglichkeiten von Open VPN der HAW Landshut

## PostgreSQL und pgAdmin (optional)

Der Download von PostgreSQL empfiehlt sich in erster Linie für alle, die eine lokale Datenbank aufsetzen möchten. Ein Download von Postgres ist unter <https://www.postgresql.org/download/> möglich. Postgres ist dann auf dem entsprechenden Betriebssystem zu installieren.

Wenn die Installation erfolgreich abgeschlossen ist empfiehlt sich zudem ein Postgres-Browser, der dem Benutzer die Bedienung deutlich erleichtert. Als Postgres-Browser haben wir uns für pgAdmin 4 entschieden. Dieser kann über https://www.pgadmin.org/download/pgadmin-4-windows/ heruntergeladen und installiert werden. pgAdmin steht nach erfolgreicher Installation sofort zur Verfügung.

Weitere Schritte für die Erstellung einer lokalen Datenbank sind in Kapitel 4.1 Anlage einer lokalen Datenbank zu finden.

# Lokale und Server-Datenbank

## 4.1 Anlage einer lokalen Datenbank

Dieses Kapitel beschreibt die Anlage einer lokalen Datenbank in pgAdmin.

Zunächst muss ein neuer Server angelegt werden, auf dem die Datenbank laufen soll. Hierzu nach dem Start von pgAdmin einen Rechtsklick auf Servers ausführen und auf „Create > Server“ navigieren. Daraufhin öffnet sich ein neues Fenster, in dem die folgenden notwendigen Informationen hinterlegt werden müssen:

* Tab General: Name: ipim
* Tab Connection: Host name/adress: localhost

Port: 5432

Maintenance database: postgres

Username: postgres

Password: 12341234

Save password: Checkbox anhaken

Nachdem der Server entsprechend erzeugt wurde, beinhaltet er per Default die Datenbank „postgres“. Die Datenbank des ADAMO kann entweder über die GUI des pgAdmins oder über Query Tools erzeugt werden. Da die Anlage mit Query Tools schneller geht, wird in der Dokumentation nur dieser Weg beschrieben. Hierfür durch einen Rechtklick auf die Datenbank „postgres“ Query Tool aufrufen. In dem sich neu öffnenden Fenster auf der rechten Seite kann mit den nachfolgenden Befehlen die Datenbank lokal erzeugt werden.

### -- Database: ipim

CREATE DATABASE ipim

WITH

OWNER = postgres

ENCODING = 'UTF8'

LC\_COLLATE = 'German\_Germany.1252'

LC\_CTYPE = 'German\_Germany.1252'

TABLESPACE = pg\_default

CONNECTION LIMIT = -1;

### -- Table: public.session

CREATE TABLE session (

sid character varying NOT NULL,

sess json NOT NULL,

expire timestamp(6) without time zone NOT NULL

CONSTRAINT session\_pkey PRIMARY KEY (sid)

);

ALTER TABLE session OWNER TO postgres;

### -- Table: public.users

CREATE TABLE public.users

(

uid serial NOT NULL,

firstname text NOT NULL,

lastname text NOT NULL,

email text NOT NULL,

password text NOT NULL,

lastlogin timestamp without time zone NOT NULL,

upid serial,

CONSTRAINT users\_pkey PRIMARY KEY (uid),

CONSTRAINT users\_email\_key UNIQUE (email),

CONSTRAINT upid FOREIGN KEY (upid)

REFERENCES public.userprofile (upid) MATCH SIMPLE

ON UPDATE NO ACTION

ON DELETE NO ACTION

)

WITH (OIDS = FALSE)

TABLESPACE pg\_default;

ALTER TABLE public.users OWNER to postgres;

### -- Triggerfunction: set\_lastlogin

CREATE FUNCTION public. set\_lastlogin()

RETURNS trigger

LANGUAGE 'plpgsql'

NOT LEAKPROOF

AS $BODY$

BEGIN

NEW.lastlogin := NOW();

RETURN NEW;

END;

$BODY$;

ALTER FUNCTION public. set\_lastlogin() OWNER TO postgres;

### -- Trigger: set\_lastlogin

CREATE TRIGGER set\_lastlogin

BEFORE INSERT OR UPDATE

ON public.users

FOR EACH ROW

EXECUTE PROCEDURE public.set\_lastlogin();

### -- Table: public.model

CREATE TABLE public.model

(

mid serial NOT NULL,

modelname text NOT NULL,

lastchange timestamp without time zone DEFAULT now(),

modelxml text,

version bigint NOT NULL,

CONSTRAINT model\_pkey PRIMARY KEY (mid, version)

)

WITH (OIDS = FALSE)

TABLESPACE pg\_default;

ALTER TABLE public.model OWNER to postgres;

### -- Triggerfunction: set\_lastchange()

CREATE FUNCTION public.set\_lastchange()

RETURNS trigger

LANGUAGE 'plpgsql'

COST 100

VOLATILE NOT LEAKPROOF

AS $BODY$

BEGIN

NEW.lastchange := NOW();

RETURN NEW;

END;

$BODY$;

ALTER FUNCTION public.set\_lastchange() OWNER TO postgres;

### -- Trigger: set\_lastchange

CREATE TRIGGER set\_lastchange

BEFORE INSERT OR UPDATE

ON public.model

FOR EACH ROW

EXECUTE PROCEDURE public.set\_lastchange();

### -- Table: public.partialmodel

CREATE TABLE public.partialmodel

(

pmid serial NOT NULL,

mid serial NOT NULL,

version bigint,

CONSTRAINT mid FOREIGN KEY (mid, version)

REFERENCES public.model (mid, version) MATCH SIMPLE

ON UPDATE CASCADE

ON DELETE NO ACTION)

WITH (OIDS = FALSE)

TABLESPACE pg\_default;

ALTER TABLE public.partialmodel OWNER to postgres;

### -- Table: public.permission

CREATE TABLE public.permission

(

pid serial,

mid serial,

uid serial,

rid serial,

CONSTRAINT permission\_pkey PRIMARY KEY (pid),

CONSTRAINT permission\_uid\_mid\_key UNIQUE (uid, mid),

CONSTRAINT rid FOREIGN KEY (rid)

REFERENCES public.role (rid) MATCH SIMPLE

ON UPDATE NO ACTION

ON DELETE NO ACTION,

CONSTRAINT uid FOREIGN KEY (uid)

REFERENCES public.users (uid) MATCH SIMPLE

ON UPDATE NO ACTION

ON DELETE NO ACTION)

WITH (OIDS = FALSE)

TABLESPACE pg\_default;

ALTER TABLE public.permission OWNER to postgres;

### -- Table: public.role

CREATE TABLE public.role

(

rid serial NOT NULL,

role text NOT NULL,

read boolean,

write boolean,

admin boolean,

CONSTRAINT role\_pkey PRIMARY KEY (rid)

)

WITH (OIDS = FALSE)

TABLESPACE pg\_default;

ALTER TABLE public.role OWNER to postgres;

### -- Table: public.userprofile

CREATE TABLE public.userprofile

(

upid serial NOT NULL,

profile text NOT NULL,

permission bit(1) NOT NULL,

CONSTRAINT userprofile\_pkey PRIMARY KEY (upid)

)

WITH (OIDS = FALSE)

TABLESPACE pg\_default;

ALTER TABLE public.userprofile OWNER to postgres;

## 4.2 Wechsel zwischen lokaler und Server-Datenbank

Wenn eine lokale Datenbank erstellt wurde, kann selbstverständlich auch zu dieser eine Verbindung aufgebaut werden. Hierzu ist zunächst die Verbindung zum Hochschulserver zu beenden und die lokale Verbindung anzugeben.

Die database.js Datei öffnen und die folgenden Daten durch die daten der lokalen Datenbank (s. Kapitel 4.1 Anlage einer lokalen Datenbank) ersetzen:

|  |  |
| --- | --- |
|  | Lokale Datenbank |
| host | localhost |
| port | 5432 |
| database | ipim |
| user | postgres |
| password | 12341234 |

Tabelle 1: Verbindungsdaten der lokalen Datenbank

# Starten des ADAMO für Entwickler

Nachfolgend beschriebene Schritte müssen bei jedem Start des Projekts durchgeführt werden.

1. Entweder die lokale Datenbank erstellt haben oder mit VPN zur Server-Datenbank verbinden
2. Visual Studio Code starten
3. Express.js-Server starten

* Falls das Terminal nicht automatisch geöffnet ist, dieses über den Menüpunkt „Anzeigen“ -> „Integriertes Terminal“ öffnen
* Mit cd API in den API Ordner wechseln
* node express.js ausführen, um startup, routing und andere Basisfunktionen zu starten. Falls eine Fehlermeldung bezüglich Timeout erscheint, sollte die VPN-Verbindung geprüft werden

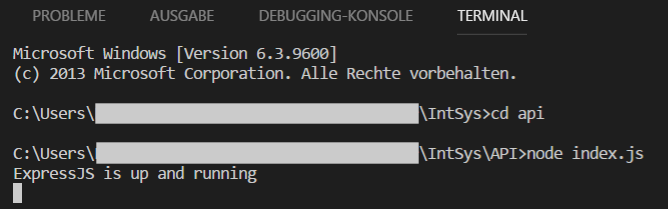


Abbildung 10: express.js starten

1. MQTT starten

* Um die Kommunikation zwischen mehreren Endgeräten zu testen, muss der MQTT gestartet werden. Hierzu eine neue Konsole öffnen und mit cd API abermals in den API-Ordner wechseln
* node mqttserver.js ausführen, um den MQTT starten.

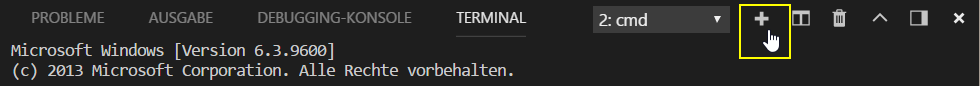


Abbildung 11: Öffnen einer neuen Konsole

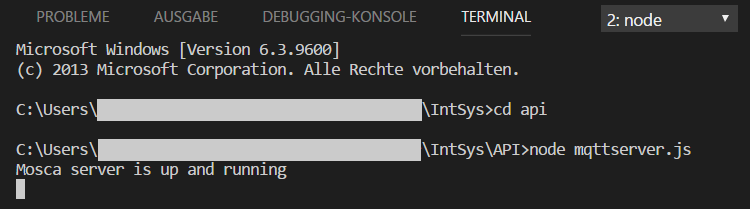


Abbildung 12: Starten des MQTT-Servers

1. Frontend starten

* Eine dritte Konsole öffnen und mit cd angular2 ins Angular-Verzeichnis wechseln
* Den express.js bzw. node.js Paketmanager mit npm start starten. Im Idealfall erscheinen Erfolgsmeldungen, andernfalls werden bei einem nicht complierbarem Code hier die Fehlerstellen angezeigt. Wenn trotz genauerer Betrachtung des Codings keine Fehlerquellen auffindbar sind, hilft ein erneutes npm install. Dieses ist beispielsweise nach Änderungen an den Dependencies notwendig

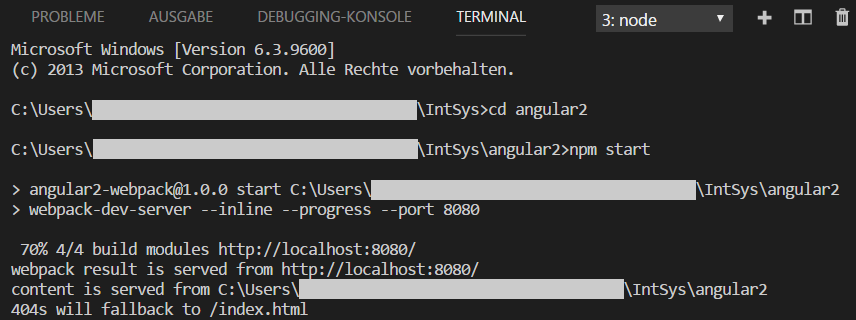


Abbildung 13: Starten des Node-Paketmanagers

1. Den Browser öffnen und die localhost:8080 als URL eingeben
2. Login-Daten für Testzwecke:

User: user@demo.com

Passwort: 12341234

# Aufbau des Codings

Die Dateistruktur des Codings ist in zwei relevante Ordner aufgeteilt: angular2 und API. Im angular2-Ordner befinden sich alle für die GUI relevanten Aspekte, wohingegen im API-Ordner alle für die Kommunikation in der Schnittstelle und Datenbank relevanten Dateien abgelegt sind. Welche dies im Detail sind und wie diese mit der Oberfläche zusammenhängen wird nun erläutert.

## Aufbau der GUI

### Login

Die Login-Seite ist unter der Sub-URL „front-page“ erreichbar, die Logik dahinter befindet sich in der Komponente „front-page.component.ts“ und die Oberflächengestaltung in „front-page.component.html“ sowie „front-page.component.css“. Wie die Farbgestaltung geändert werden kann ist in Kapitel 6.1.4 beschrieben.

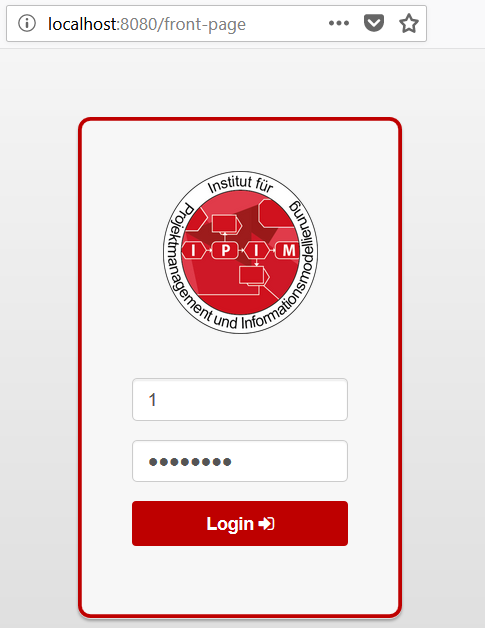
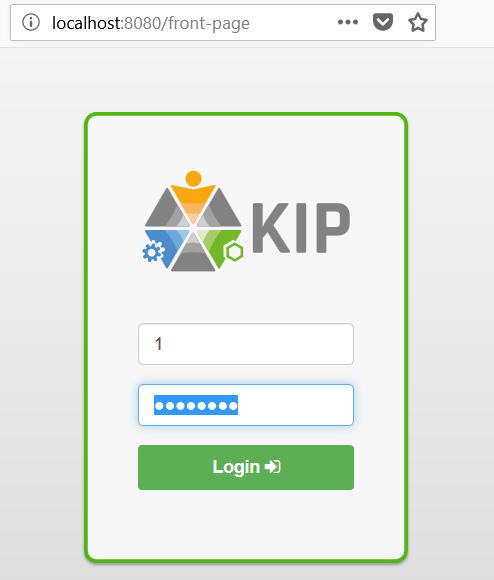


Abbildung 14: Login Page im KIP-Design vs. Login Page im IPIM-Design

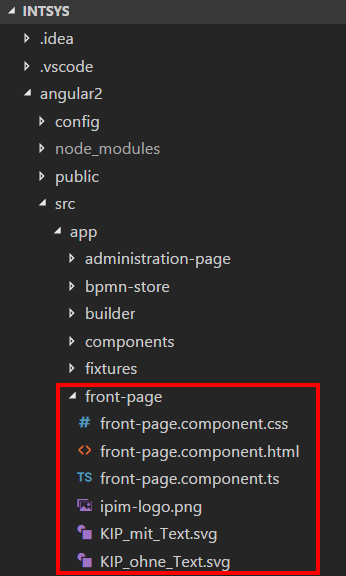


Abbildung 15: Front Page Struktur in VS Code

### Modeller

Nach dem Login wird der User auf die modellerPage geleitet. Verfügbar ist dieser unter der Sub-URL „modeler“.

#### modellerPage

Die modellerPage ist eine Übersichtsseite für alle vorhandenen Modelle. Der User kann sich hier eines der Modelle in der gewünschten Version auswählen, welches dann über „Load from DB“ als BPMN geladen wird. Zudem kann er über „Import to DB“ das selektierte Modell lokal abspeichern.

Über „New“ kann der User ein neues Modell erstellen.

Zudem findet sich in dieser Ansicht auch eine Übersicht aller Modelle, die sich in den letzten sieben Tagen geändert haben.

Das zugehörige Coding findet sich im Paket modellerPage.

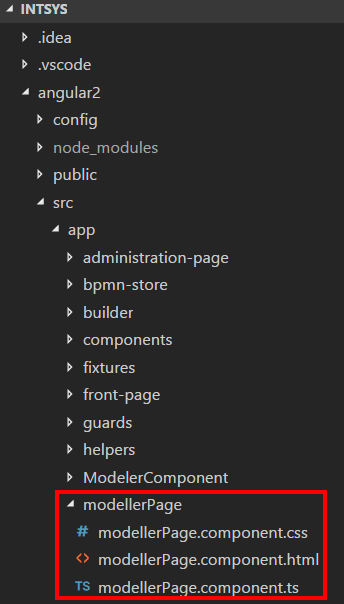


Abbildung 16: modellerPage Struktur in VS Code

#### Model

FIXME

Diese Ansicht teilt sich auf in die Navigation Bar und das Modell. Ein Modell ist im File „model.ts“ klassifiziert.

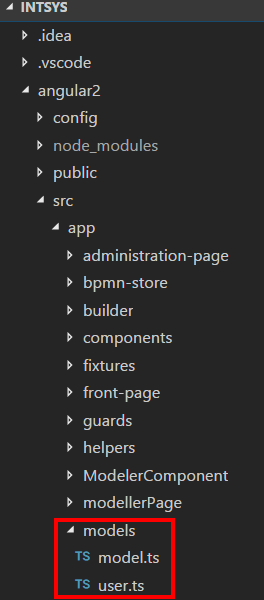


Abbildung 17: Definition von Model und User

#### Versionierung

Sobald ein Modell in der modellerPage ausgewählt wurde, werden, sofern es weitere Versionen des Modells gibt, die vorangegangenen Versionen angezeigt. Dabei ist die Logik zur Versionierung folgendermaßen:

* Wird ein Modell geladen, verändert und anschließend gespeichert, wird die Versionsnummer um eins hochgezählt (Beispiel: 1=>2)
* Wird ein älteres Modell einer Subversion geladen, verändert und anschließend gespeichert, wir die Subversion dieser Ebene um eins hochgezählt (Beispiel: 1.1 => 1.2)
* Wird ein älteres Modell geladen, verändert und anschließend gespeichert, es existiert jedoch noch keine Subversion dazu (bspw. liegt ein Modell in Version 1 und 2 vor), wird zum älteren Modell eine Subversion angelegt (Beispiel: 1 => 1.1)
* Durch den Datentyp Big Integer ist die höchste Version 65535
* Die maximale Verschachtelung ist bis Ebene vier möglich
* Die höchste Versionsnummer mit maximaler Verschachtelung beträgt:   
  65535. 65535. 65535. 65535

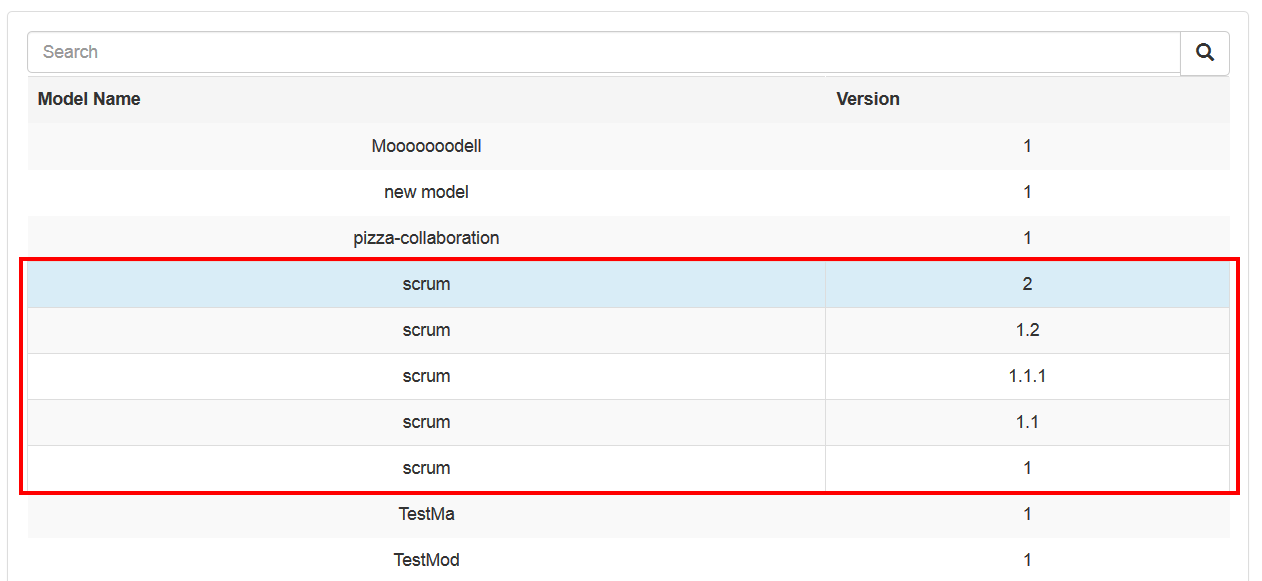


Abbildung 18: Versionierung von Modellen anhand eines scrum Beispiels

Die Logik zu der Berechnung der Versionsnummer findet sich in version.pipe.ts.

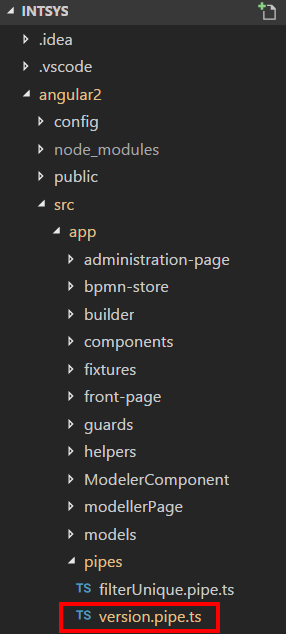


Abbildung 19: File zur Versionierung

#### Navigation Bar

In der Navigation Bar wird sowohl die Version eines Modells als auch die derzeit an dem Modell arbeitenden User angezeigt.

Screenshot FIXME

Abbildung 20: Anzeige eines Modells in der Navigation Bar

Der Aufbau zu dieser findet sich beim Modeller unter modellerPage.component.html und für die Administration Page unter administration-page.component.html und besteht im Wesentlichen aus dem Modellnamen, der Versionsnummer und der Anzahl der Mitmodellierenden sowie einem Schließen-Button in den einzelnen Tabs zu den Modellen. Außerdem kann mit dem „+“ ein neuer Tab erzeugt werden, in dem ein Modell geöffnet wird. Der Absprung zur Administration ist nur sichtbar, wenn der eingeloggte User die benötigte Berechtigung und dazu das passende Profil besitzt.

#### Modeller-Palette

Zu linker Hand findet sich im Modeller eine Palette mit weiteren Funktionen zur Bearbeitung der gezeichneten Prozesse. Hierbei kann die Anzeige dieser je nach Bedarf zwischen einer und zwei Spalten gewechselt werden. Die einzelnen Funktionen lassen sich bei Unsicherheit durch den Tooltip bei einem Mouseover herausfinden.

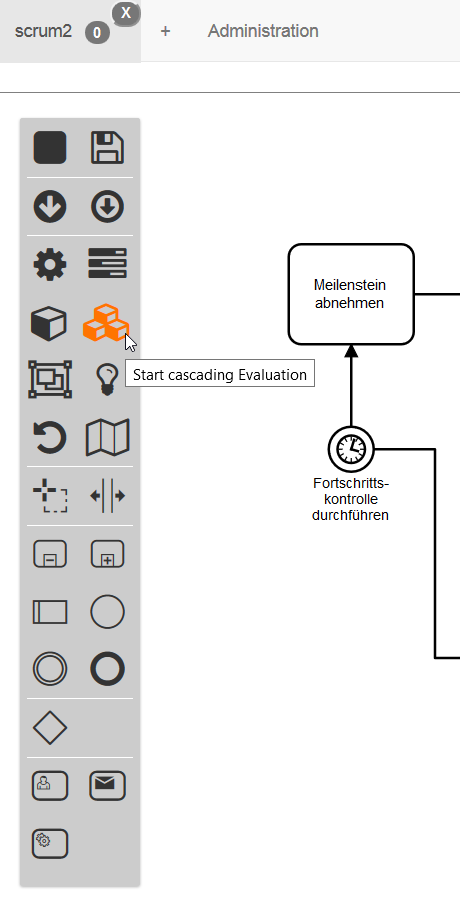


Abbildung 21: Palette mit Icons für weitere Funktionen

Ist gewünscht, die Palette zu erweitern oder Icons auszutauschen, werden die beiden Dateien bpmn-store.service.ts und palette.ts benötigt. In ersterer sind insbesondere die bereits von Camunda zur Verfügung gestellten und angepassten Icons hinterlegt, in zweiterer die für zusätzliche Funktionen benötigten Icons. Die Icons werden einem Kommando zugeordnet und eine Aktion bei der Auswahl hinterlegt, wobei das Kommando in der commandstore.service.ts definiert ist.

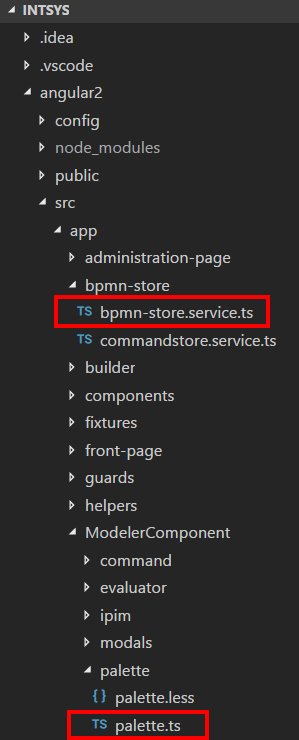


Abbildung 22: Dateien zur Palettenverwaltung

#### Modale

Zu vielen Icons in der Palette öffnet sich ein Modal, welches dem User weitere Optionen bietet. Im Detail sind dies das Setzen von Variablen (VariableModal), das Setzen von Termen (TermModal), das Evaluieren von Prozessen (InputModal), das kaskadierende Evaluieren von Prozessen (evaluatorModal) und das Setzen von Subprozess IDs (SubProcessModal). Zwei Beispiele zeigen die folgenden Screenshots:

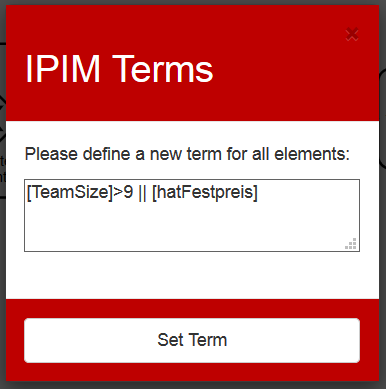


Abbildung 23: Term Modal

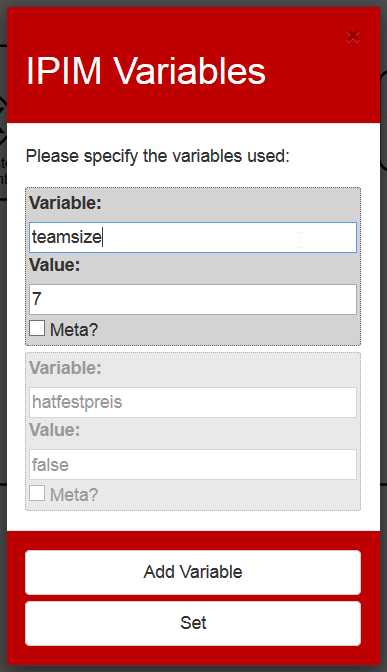


Abbildung 24: Variablen Modal

Die übergreifende Gestaltung aller Modale ist in der Modal.css, die Farbgestaltung in Modal.less und die Methodenaufrufe in den jeweiligen \*.ts Files enthalten. Das Input und auch das Variablen Modal besitzen jeweils eine Komponente, welche für das dynamische Auslesen der Werte und den Aufbau des Modals verantwortlich sind.

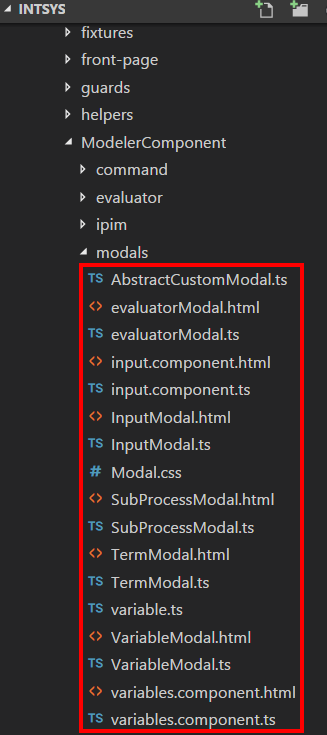


Abbildung 25: Dateistruktur zu den Modalen

Der Komponentenaufruf wird über den selector der Komponente getriggert. Nachfolgend ein Beispiel für das Variablen Modal:

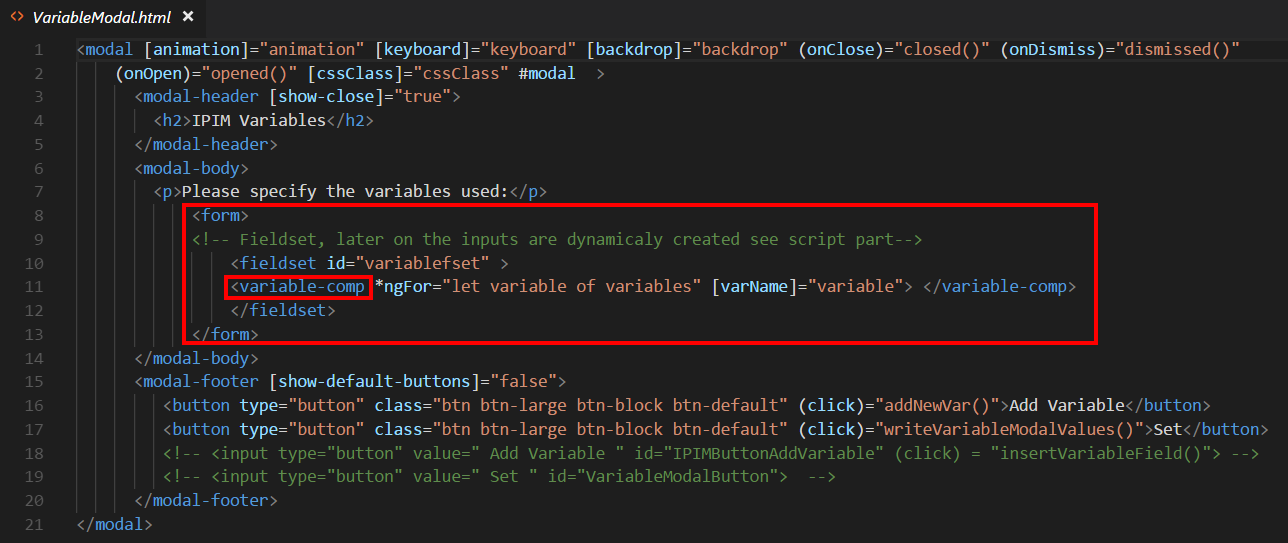


Abbildung 26: Aufruf der Komponente aus dem Variablen Modal heraus

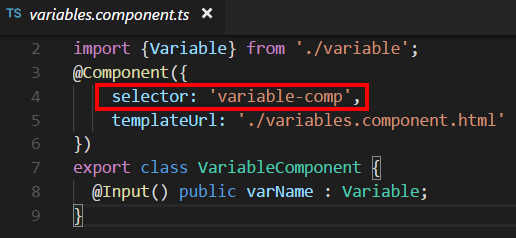


Abbildung 27: Komponente zum Variablen Modal enthält den zugehörigen selector

TODO: Einzelne Funktionen beschreiben? Evaluieren etc…Sobald fertig…

### Administration Page

Mit der Admin-Berechtigung kann ein User über die Navigation Bar auf den Administrationsbereich zugreifen, andernfalls wird diese Option nicht angezeigt. Neben dem Absprung aus der Navigation Bar ist die Seite auch über die Sub-URL „administration-page“ aufrufbar. Dort angelangt kann dieser weitere Nutzer, Modelle, Rollen und Berechtigungen verwalten.

Die allgemeine Logik hierzu befindet sich im Ordner 1.1.1.1 Administration Page.

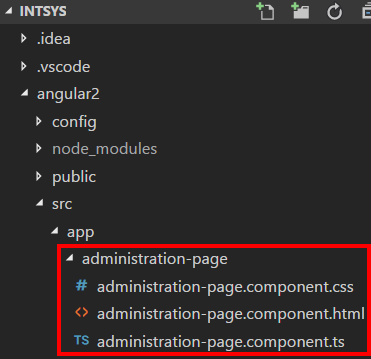


Abbildung 29: Coding zur Administration Page

#### Komponenten der Administration Page

Für jeden einzelnen Tab in der Administration Pagewurde mindestens eine Komponente realisiert.

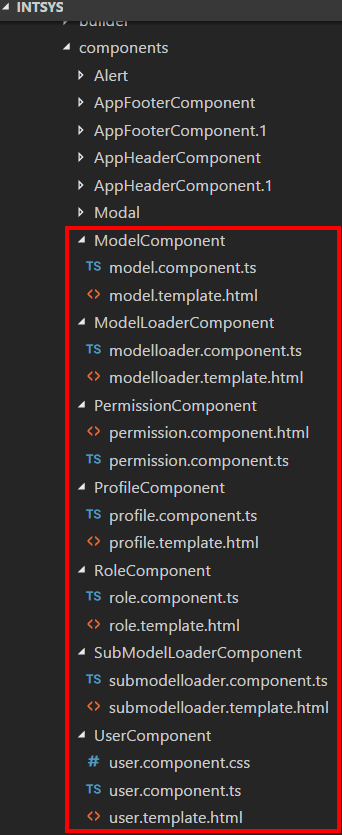


Abbildung 30: Struktur der Komponenten für die Administration Page

### Ändern des Farbschemas der Login Page

Bei Bedarf kann das Farbschema von KIP (grün) und IPIM (rot) gewechselt werden. Da dies für den User keine Standard-Funktionalität, sondern nur für Präsentationszwecke gedacht ist, kann dieser Wechsel nur im Coding durchgeführt werden. Welche Stellen hierfür relevant sind wird nachfolgend aufgezeigt.

#### Login

Sollte das Farbschema des Logins von KIP auf IPIM geändert werden müssen, so sind die Änderungen in der Front Page.component.css an folgenden Stellen durchzuführen:

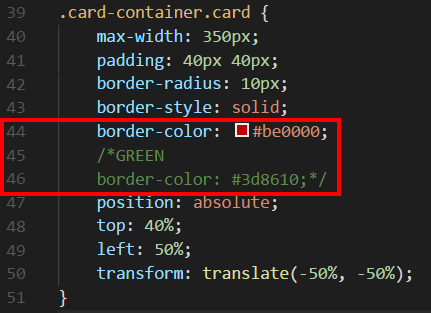


Abbildung 31: Änderung des Farbschemas der Login-Seite-Umrandung

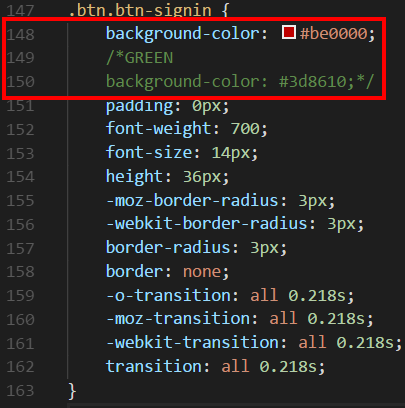


Abbildung 32:Änderung des Farbschemas der Login-Seite-Button

#### Schnittstelle GUI - Server

Die Verknüpfung zwischen der GUI und den Server-Abfragen befindet sich auf Angular-Seite in den services, allen voran in den api.service.ts. Dort ist für jede Abfrage dokumentiert, von welcher Funktion in der Oberfläche diese aufgerufen werden.

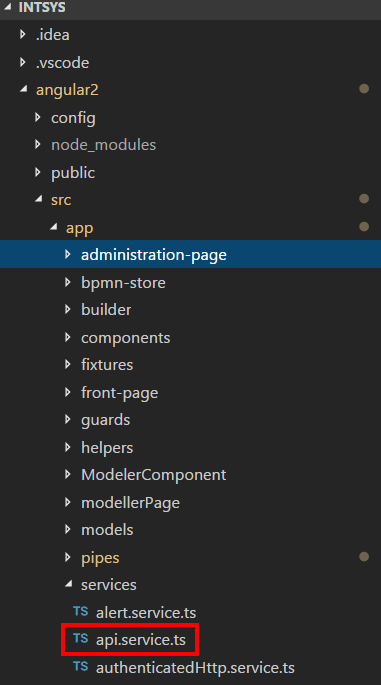


Abbildung 33: api.service.ts verknüpft die Oberfläche mit *den Datenbank-Requests*

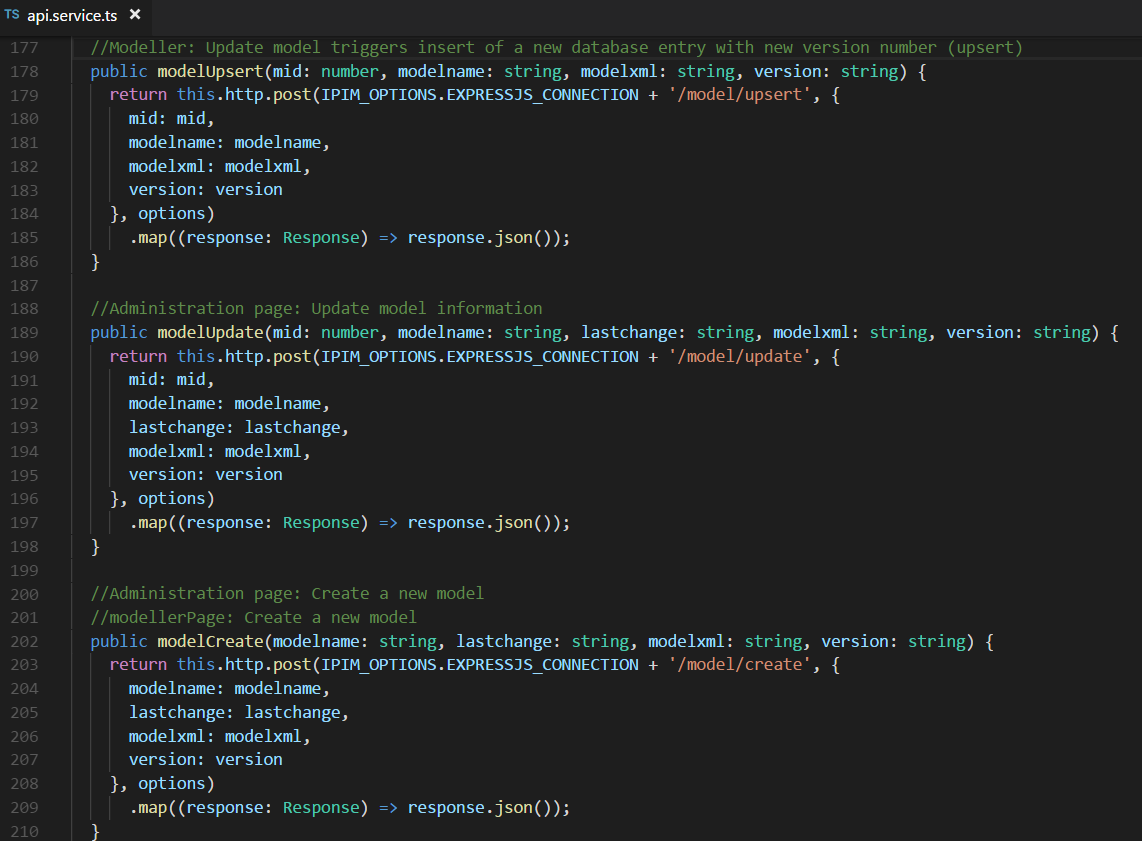


Abbildung 34: Dokumentation der Aufrufe in api.service.ts

## Aufbau des Express.js-Servers

Die Dateien des express.js-Servers liegen im API Ordner.

Die zentrale Datei ist express.js. Hier ist definiert, unter welcher URL der Server zu erreichen ist, welche anderen Dateien gemapped sind, wie sich ein User authentifiziert und wann ein User ausgeloggt wird.

### User.js, permission.js, model.js, partmodel.js, profile.js und role.js

Alle o.g. .js-Dateien beinhalten jede für sich die CRUD Endpoints.

Das bedeutet, in jeder der Dateien gibt es einen „all“ Request, der alle angefordeten Daten als Array anzeigt.

## Aufbau des MQTT-Servers

Markus

# Literaturverzeichnis

Camunda Services GmbH (Hg.) (2018): Modeller. Online verfügbar unter https://camunda.com/products/modeler/, zuletzt aktualisiert am 02.08.2018, zuletzt geprüft am 03.08.2018.